

COMUNICAZIONI PER I SOCI

Arbeitsangebot bei dem DAAD-Informationszentrum

Am DAAD-Informationszentrum Rom suchen wir ab dem 1. Dezember 2021 eine*n Mitarbeiter*in, der*die die Vertretung einer Kollegin im Mutterschutz übernimmt.

Sie können gern auch unsere Posts zu diesem Thema auf Facebook (<https://www.facebook.com/DAAD.Italia/>), Instagram (<https://www.instagram.com/daad.italia>) und Twitter (<https://twitter.com/daadroma>) teilen, reposten bzw. retweeten.

(per richiesta di Massimiliano De Villa)

Conferenza / Incontro

Tradurre senza tradire: Alle prese con la letteratura tedesca del 900

LaborLet

9 novembre 2021, ore 16:00

Palazzo Paolo Prodi - Via Tommaso Gar 14, Trento

Auditorium

Il ciclo L'Officina del traduttore, all'interno del Seminario di traduzione letteraria LETRA (Laboratorio Letterario/LaborLET – Centro di Alti Studi Umanistici/CeASUm) dell'Università di Trento, che prevede l'incontro con traduttori e la riflessione sulla loro pratica e sulle loro strategie traduttive, organizza una conversazione con Enrico Arosio.

Enrico Arosio è traduttore affermato dal tedesco per diverse case editrici. Studioso della letteratura e cultura mitteleuropea, ha tradotto e curato edizioni di autori del Novecento come Alexander Lernet-Holenia, Franz Hessel, Alfred Döblin, Lion Feuchtwanger, Heinz Berggruen, Lili Grün, Erich Maria Remarque. È stato per trent'anni giornalista dell'Espresso, inviato in Italia e in Europa, caporedattore a Milano, curatore di rubriche culturali. Ha pubblicato Piccoli incontri con grandi architetti (Skira, Milano 2012).

È possibile seguire l'incontro attraverso la piattaforma Zoom, registrandosi attraverso il link qui sotto (alla voce "modalità di partecipazione") entro le 12:00 dello stesso martedì 9 novembre.

<<https://webmagazine.unitn.it/evento/lettere/99941/tradurre-senza-tradire>>

[ebmagazine.unitn.it/evento/lettere/99941/tradurre-senza-tradire](https://webmagazine.unitn.it/evento/lettere/99941/tradurre-senza-tradire)

<<https://webmagazine.unitn.it/evento/lettere/99941/tradurre-senza-tradire>>

CALL FOR PAPERS

(per richiesta di Adriano Morelli)

Tagung "Das heutige gesprochene Deutsch zwischen Sprachkontakt und Sprachwandel" - Call for Papers

Am Dipartimento di Studi Umanistici der **Universität Turin** findet vom **22.-24.09.2022** eine Tagung zum Thema "Das heutige gesprochene Deutsch zwischen Sprachkontakt und Sprachwandel" statt. Die Kernfrage, die es aus unterschiedlichen Perspektiven zu beantworten gilt, lautet: Was geschieht aktuell in der gesprochenen deutschen Sprache? Bereits vor drei Jahrzehnten erörterten Barbour/Stevenson (1990) das Wechselspiel von Standard- und Nicht-Standard-Varietäten, von sozialer und geographischer Variation, von Sprachkontakt und Sprachkonflikt im deutschen Sprachraum und ergründeten die Stellung des Deutschen in multilingualen bzw. multilingual werdenden Sprechergemeinschaften. Seitdem hat sich infolge von tief einschneidenden Prozessen wie Globalisierung, Migration und technischem Fortschritt gesellschaftlich sowie (medien)technisch Vieles grundlegend verändert. Die (deutsche) Sprache – besonders in ihrer mündlichen Ausprägung – ist von diesen Umwälzungen nicht unberührt geblieben: Der inhärent flüchtige Charakter mündlicher Echtzeit-Sprachproduktion und das Zusammenspiel von Normbeachtung und Normabweichung machen sie zum fruchtbaren Boden für Neuerungen, die soziale Entwicklungen widerspiegeln können. Den Call For Papers finden Sie unter <https://www.tagunggesprochenesdeutsch.unito.it/call-for-papers>. Die Frist zur Einreichung der Vorschläge ist der **31.03.2022**.

(per richiesta di Beate Baumann)

Invito ad inviare contributi

“Progetto di ricerca e portale web Polyphonie. Mehrsprachigkeit_Kreativität_Schreiben
(<http://www.polyphonie.at>)

Le curatrici Beate Baumann (Università degli Studi di Catania), Michaela Bürger-Koftis (Università degli Studi di Genova) e Sandra Vlasta (Johannes Gutenberg Universität Mainz) invitano ad inviare i contributi da pubblicare sul portale web plurilingue Polyphonie. Mehrsprachigkeit_Kreativität_Schreiben (<http://www.polyphonie.at>, ISSN 2304-7607). Tale progetto internazionale di ricerca si prefigge di indagare i molteplici nessi fra plurilinguismo e creatività nella scrittura in maniera sistematica e da una prospettiva interdisciplinare, al fine di analizzare le relazioni più o meno organiche che intercorrono fra il plurilinguismo individuale e collettivo e la creatività nella scrittura in generale e, nello specifico, in quella letteraria. Sulla piattaforma delle pubblicazione del portale web saranno presentati contributi relativi alla Ricerca biografica, al Plurilinguismo, alla Neurolinguistica, alla Linguistica applicata, alle Scienze della traduzione, alla Ricerca letteraria, agli Studi comparatistici, alla Scienza dei media e della comunicazione e alla Didattica del plurilinguismo. La pubblicazione di nuovi contributi avverrà due volte all'anno, la piattaforma sarà aggiornata rispettivamente a giugno e a dicembre. Si invita ad inviare dei contributi per l'edizione prevista per giugno 2022. Essi dovrebbero essere inerenti all'ambito tematico di ricerca del portale web nonché ad uno dei settori specifici di ricerca sopra indicati. Si prega di far pervenire alle curatrici le proposte in forma di un abstract (500 parole) insieme ad un breve curriculum accademico (webportalpolyphonie@gmail.com). Sono ben accetti contributi in lingua tedesca, italiana e inglese! Il contributo stesso non dovrebbe superare le 7.000 parole ed essere introdotto da un abstract in lingua inglese (ca. 100 parole). Termine ultimo di consegna per gli abstract: 10 dicembre 2021 Risposta positiva o negativa da parte delle curatrici: 20 dicembre 2021 Termine ultimo di consegna dei contributi: 15 marzo 2022.

(per richiesta dell' ÖDaF-Tagungsteam)

ÖDaF-Jahrestagung 2022 – Call for Papers „Wer sind ich? Identität*en und Zugehörigkeit*en im Lehren und Lernen von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“

Der ÖDaF organisiert jedes Jahr eine Tagung für seine Mitglieder und alle Interessierten mit Workshops, Vorträgen und Informationen über seine Tätigkeiten. Die ÖDaF-Jahrestagung 2022 findet am 25. und 26. Februar 2022 an der Pädagogischen Hochschule Wien statt - sofern eine Präsenzveranstaltung in dieser Größe möglich ist - und widmet sich dem Thema Sprach*en und Identität*en im Kontext von DaF*DaZ. Mit dem Erlernen einer neuen Sprache erweitert man seinen Kommunikationsradius und Handlungsspielraum und öffnet das sprichwörtliche Fenster in neue Welten; gleichzeitig baut man jedoch auch neue Facetten seiner Identität*en und Zugehörigkeit*en auf und um, sodass so manche Sprachenlernende gar meinen, sie haben in der neuen Sprache ein neues Selbst. Zahlreiche wissenschaftliche Studien, literarische Zeugnisse und persönliche Anekdoten geben Einblicke in die vielfältigen, komplexen und dynamischen Zusammenhänge zwischen Sprache*n und Identität*en von mehrsprachigen Individuen. Im Zusammenspiel mit vielen anderen Faktoren wie Geschlecht, Alter, sozialem Umfeld oder ökonomischen Verhältnissen nehmen Sprache*n eine zentrale Rolle in den Prozessen der Identitätsbildung ein. In diesem Sinne freuen wir uns über theoretische sowie praxisorientierte Beiträge, die sich diesem Thema mit Blick auf individuelle, gesellschaftliche und methodisch-didaktische Aspekte widmen. Die Beiträge können sich an den folgenden Fragen orientieren: Lernende und Lehrende: o Wie wirkt sich das Sprachenlernen auf die Identität*en und Zugehörigkeit*en von Lernenden aus? o Welche Rolle spielen die Identität*en und Zugehörigkeit*en von Lernenden für ihr Sprachenlernen? o Wie (ko-)konstruieren Lehrende ihre Identitäten und ihr berufliches Selbstverständnis? o Welche Rolle spielen die Identität*en der Lehrenden in ihrer Professionalisierung und/oder in ihrer Unterrichtsgestaltung? o Welche Rolle spielt die Norm der „Nativeness“ für Lernende und Lehrende? Unterricht und Ziele: o Inwiefern werden Fragen der Identitätsbildung und Zugehörigkeit*en in Curricula berücksichtigt? o Wie kann Sprachunterricht auch dem Erproben, Erfahren und Imaginieren von (neuen) Identitäten Raum geben? o Wie kann unterschiedlichen Identität*en und Zugehörigkeit*en in der Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen Rechnung getragen werden? Institut für Germanistik Universität Wien Universitätsring 1 A-1010 Wien Mail: vorstand@oedaf.at www.oedaf.at Österreichischer Verband für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache o Welche methodisch-didaktischen Zugänge eignen sich für die Thematisierung von Identität*en und Zugehörigkeit*en im Unterricht? o Welche spezifischen Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Identität*en bietet ästhetisches Lernen im Sprachunterricht? Landeskundliche und kulturelle Inhalte: o Wie werden die Gesellschaften in amtlich deutschsprachigen Regionen in Lehr-/Lernmaterialien repräsentiert? o Welche Rolle spielen Fragen nach Diversität, Legitimität und sozialer Gerechtigkeit für landeskundlich-kulturelles Lernen? Kritische Perspektiven: o Wie wirken sich die jeweiligen sprachpolitischen und/oder migrationspolitischen Gesetze und Rahmenbedingungen auf die Identität*en und Zugehörigkeit*en im Kontext des DaF*DaZ-Unterrichts aus? o Wie kann ein reflexiv-kritischer Zugang zu den Begriffen Identität*en und Zugehörigkeit*en im Fach DaF*DaZ und in seinen Handlungsfeldern aussehen? Wenn Sie mit einem Workshop oder einem Kurzvortrag zur Tagung beitragen möchten, bitten wir Sie, bis zum 15. November 2021 folgende Informationen an tagung@oedaf.at zu senden: • Abstract (150-250 Wörter) mit Angabe der Zielgruppe für Ihren Beitrag (Lehrende im Elementar-, Primar-, Sekundar-, Hochschulbereich, Erwachsenenbildung, etc.), des Präsentationsformats (100-Minuten Workshop, 30-Minuten Impulsvortrag + 15-Minuten Diskussion) in einem anonymisierten Dokument • Angaben zu Ihrer Person (50-100 Wörter) Für Arbeiten aus Projektseminaren und für Masterarbeiten bieten wir die Möglichkeit einer Posterpräsentation an, wobei auch Poster außerhalb des Themenschwerpunkts eingereicht werden können. Falls Sie ein Poster präsentieren möchten, schicken Sie uns bitte bis 15. November 2021 ein Abstract (150-250 Wörter) sowie Angaben zu Ihrer Person (50-100 Wörter) an tagung@oedaf.at.

(per richiesta dell'IDV)

Fremdsprachenbildung in Zeiten des globalen Wandels. Bedarf an Zusammenarbeit und neuen Perspektiven **27-29. Juni 2022, Warschau/ Polen**

Das Thema des Kongresses „Fremdsprachenbildung in Zeiten des globalen Wandels. Bedarf an Zusammenarbeit und neuen Perspektiven“ spiegelt die beispiellosen Änderungen und Herausforderungen, wider, mit denen wir infolge der Pandemie in allen Lebensbereichen konfrontiert wurden und an die wir uns anpassen mussten. Das betraf insbesondere die Fremdsprachenbildung, die sich größtenteils auf Onlinere Ressourcen und neue Medien umstellen musste.

Der Kongress gibt eine einmalige Gelegenheit, die Fremdsprachenlehrer*innen und expert*innen aus der ganzen Welt zu treffen und über mannigfaltige Aspekte des Fremdsprachenlehrens- und -lernens zu diskutieren. Das Forum wird auch Gelegenheit bieten, die neusten wissenschaftlichen Befunde auf diesem Gebiet zu verbreiten.

Als Plenarvortragende für die deutsche Sprache konnten wir Prof. Marion Grein von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gewinnen.

Abstracts

Vorschläge für Präsentationen im Umfang von 150 Wörtern sollten bis zum 15. November 2021 an: kongressfiplv2022@wn.uw.edu.pl eingereicht werden. Die Informationen zur Annahme der Abstracts werden bis Ende Dezember 2021 verschickt.

Die eingesandten Abstracts können sich mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinandersetzen, insbesondere aber mit den folgenden:

- Unterrichten von Sprachfertigkeiten und linguistischen Kompetenzen;
- Neue Medien im Fremdsprachenunterricht;
- Mehrsprachige Ausbildung;
- Förderung der interkulturellen Kompetenz;
- Individuelle Unterschiede;
- Lernautonomie und Lernstrategien;
- Sprach- und Fachunterricht (Content and Language Integrated Learning);
- Interaktionen in der Klasse und Klassenführung;
- Lehrerkompetenzen und -überzeugungen;
- Fremdsprachenlehreraus- und -fortbildung;
- Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien;
- Entwicklung von Curricula;
- Der Europäische Referenzrahmen für Sprachen;
- Evaluation von Fremdsprachenkompetenzen;
- Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.

Detaillierte Informationen zu Teilnahmegebühren, Anreisemöglichkeiten und Unterkünften werden in Kürze bekanntgegeben.

PUBBLICAZIONI

(per richiesta di Daniela Padularosa)

Si segnala la pubblicazione del libro di **Emmy Hennings**, *Vivo nel forse. Poesie e testi in prosa 1912-1918*, curato e tradotto da **Lorella Bosco e Daniela Padularosa** (Castelvecchi, Roma 2021). Di seguito il testo della quarta di copertina:

Con la sua personalità impetuosa e poliedrica, in anticipo sui tempi, Emmy Hennings è stata una figura di spicco della *bohème* letteraria negli anni precedenti alla Grande Guerra.

Le opere risalenti alla prima fase della sua attività, qui raccolte, sono scritte dalla forte dimensione autobiografica, che ne restituiscono l'anima molteplice di poetessa, scrittrice, cantante, soubrette, artista di varietà. Le prose brevi – genere di cui Hennings è maestra – descrivono la vita del cabaret, spesso fatta di privazioni, e le difficoltà che soprattutto le donne incontravano in quel *milieu* per affermare se stesse e il proprio diritto a esprimersi. Le liriche danno voce al senso di non appartenenza, a una ricerca di sé che sfugge a facili definizioni e categorie, rivendicando la propria natura multiforme e anticonformista.

Per la prima volta in Italia, i versi e le prose di una tra le voci più originali della scena dadaista.

(per richiesta di Micaela Latini)

Si segnala:

Micaela Latini, *Lo sguardo ritratto. Thomas Bernhard tra parola e immagine*, Meltemi, Milano 2021, 184 pp.

Perché da trent'anni un uomo trascorre le sue mattinate, a giorni alterni, nel chiuso di un noto museo di Vienna, dinanzi a un ritratto di Tintoretto, alla ricerca ossessiva di un "errore palese"? Da questa interrogazione di natura estetica prende le mosse *Lo sguardo ritratto*, uno studio dedicato a uno dei più significativi romanzi di Thomas Bernhard (1931-1989): *Antichi Maestri. Commedia* (1985). Le considerazioni portate avanti investono alcuni dei nodi teorici intessuti nella trama del romanzo, da intendersi come riflessione globale sull'arte: la problematica dell'auraticità artistica nel mondo della riproducibilità tecnica; la polarità tra totalità e frammento; la dialettica tra perfezione e fallimento. Soprattutto, al centro del volume è il peculiare dispositivo della visione, una fuga di sguardi che fa da *pendant* a quell'orchestrazione della scrittura su tre punti che costituisce la sigla più propria della narrazione bernhardiana. *Lo sguardo ritratto* è il perno di quest'architettura.

link: <http://www.meltemieditore.it/collana/gli-anelli-di-saturno>

Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono inviati ai soci nella prima settimana di ogni mese

Chi non volesse ricevere il notiziario o volesse segnalare problemi nella ricezione della posta della AIG scriva a aig.segreteria@gmail.com

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>